Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 45 (1933)

Buchbesprechung: Neuerscheinungen zur Aargauischen Geschichte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen zur Aargauischen Geschichte.

Pfyffer Ivo: Aquae Helveticae. Die Stadt Baden zur Zeit der römischen Herrschaft. Baden 1932. 100 S.

Aus vier Jahrgängen der Badner Neujahrsblätter zusammengestellt erhält man hier aus der Feder von Seminarlehrer Pfyffer ein anschauliches, klares und zuverlässiges Bild des römischen Lebens in Baden. Damit hat nun auch der zweite ansehnliche Mittelpunkt des Römertums auf dem Boden unseres Kantons eine eingehende und doch gemeinverständliche Darstellung erhalten.

Fehlmann H.: Die schweizerische Eisenerzeugung, ihre Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung. Bern 1932, Huber. 255 S.

Von der nicht gerade viel bedeutenden, aber doch für unser Land wichtigen Ausbeutungsstellen von Eisenerz hat in früheren Jahrhunderten das aargauische Fricktal eine wesentliche Rolle gespielt. Darüber hat schon Münch in Bd. 24 der Argovia ziemlich eingehenden Aufschluß erteilt. Es ist deshalb für die Wirtschaftsgeschichte unseres Kantons von besonderem Interesse, diese Fricktaler Eisenindustrie des Mittelalters und der neueren Zeit in den großen Zusammenhang der Eisenerzeugung der gesamten Schweiz gestellt zu sehen. Das Buch unseres engern Landsmannes, das sehr klar und übersichtlich gehalten ist, sei deshalb der Beachtung der aargauischen Geschichtsfreunde sehr anempfohlen. Sie werden daraus u. a. auch ein gutes Bild der Technik vergangener Zeit erhalten.

Gasser Adolf: Die territoriale Entwicklung der Schweizer. Eidgenossenschaft 1291—1797. Aarau 1932, Sauerländer. 196 S.

Seit langer Zeit war die historische Kartographie in der Schweiz vernachläßigt. Man wird deshalb in den Kreisen der Geschichtsfreunde für das Handbuch Gassers besonders dankbar sein; denn ein Handbuch der Territorialgeschichte stellt der Band der alten Eidgenossenschaft dar. Man wird die Unmasse von einheitlich geordneten Tatsachen sicher in zahllosen Fällen zum raschen Nachschlagen oder zum genauern Studium bestimmter Fragen gerne zu Rate ziehen, ebenso die große beigefügte Karte. Für den Geschichtsforscher wird das Werk Gassers bald ein unentbehrliches Hilfsmittel sein. Es gehört als solches auch in Lehrerbibliotheken usw.

Für den Aargau sei angemerkt, daß die in der Hand Luzerns befindliche Herrschaft Reußegg vergessen ist. Im Text vermisse ich beim Freiamt einen Hinweis auf die gegen heute veränderte Zusammensetzung (Hitzkirch-Richensee).

Thommen Rudolf: Urkunden zur Schweizer Geschichte aus den österreichischen Archiven. Bd. IV (1440—79). Basel 1932. 501 S.

Das große Werk von Prof. Thommen, die umfaßende Sammlung der Urkunden schweizerischen Inhalts in den österreichischen Archiven, ist in jüngster Zeit durch zwei starke Bände vermehrt worden und nähert sich nun dem Ende des 15. Jahrhunderts. Ich brauche wohl kaum ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß in diesen Bänden eine Menge Stoff über die aargauischen Verhältnisse zu finden ist. Man wird deshalb diese Bände bei allen Arbeiten über mittelalterliche Geschichte des Aargaus heranziehen müssen.

Attenhofer Edward: Christian Lippe (1779—1853), Erzieher auf Schloß Lenzburg. Lenzburger Neujahrsblätter, IV. Jahrgang 1933. Seite 35—78.

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts hat der Kanton Aargau einer Menge von politischen Flüchtlingen Asyl geboten und er hat zum Aufbau des jungen Staatswesens die verschiedensten Kräfte von außen herangezogen. Eine ganz erhebliche Zahl von „Ausländern" hat deshalb in den bewegten Jahren der Aargauischen Geschichte von 1803—48 eine Rolle gespielt, vielfach ohne so tiefe Spuren zu hinterlassen, daß ihr Andenken heute noch allgemein lebendig wäre, und doch eine so bemerkenswerte Wirksamkeit entfaltend, daß das Andenken daran irgendwie gesichert werden sollte.

Einem Mann aus dieser großen Schar, dem Braunschweiger Christian Lippe, hat nun E. Attenhofer eine größere, sorgfältig ausgearbeitete Untersuchung gewidmet. Lippe hat auf dem Schloß Lenzburg eine Erziehungsanstalt geschaffen, die eine Zeit lang recht angesehen war. Mit Recht ist deshalb sein Andenken einmal genauer festgehalten worden.

Stalder Paul: Vorderösterreichisches Schicksal und Ende: Das Fricktal in den diplomatischen Verhandlungen von 1792—1803. 147 S. Buchdruckerei U. Herzog Söhne, Rheinfelden 1932.

Das Fricktal ist von der aargauischen Geschichtsschreibung etwas stiefmütterlich behandelt worden, vor allem was seine Schicksale unter österreichischer Herrschaft anbetrifft. Ziemlich dunkel war bisher auch der Übergang des Fricktals, d. h. der beiden österreichischen Herrschaften Rheinfelden und Laufenburg, an die Schweiz. Diese Vorgänge sind nun von P. Stalder in seiner Dissertation aufgehellt worden. Auf Grund von ausgedehnten Studien in den Archiven der beteiligten fremden Staaten schildert er die Loslösung des Fricktals von Österreich, die Schaffung eines eigenen Kantons Fricktal unter der Helvetik und den schließlichen Anschluß an den Kanton Aargau. Das ganze diplomatische Spiel um das Schicksal des kleinen Ländchens, also die äußere Geschichte des Fricktals, wird deutlich gezeigt. Damit wird auch zugleich ein bedeutsames Stück aargauischer Geschichte zum ersten Mal eingehender erfaßt. Es ist nur zu wünschen, daß nun auch die innern Schicksale des Fricktals, der Übergang von der österreichischen über die helvetische zur aargauischen Verwaltung, eine gleich gut unterbaute und geschickt dargestellte Schilderung finden möge.

H. Ammann.